stunde (dazu: viertelstündig, -stündlich). — **2)** als Hw. (das, —s; uw.), z. B.: **a)** Drei Viertel von 20 ist 15; Ein Viertel von der Erbschaft, vom großen Los usw. Oft mit Verschweigung des (als bekannt vorausgesetzten) Ganzen: Wir spielen zusammen zwei Viertel [Lose]; Ein Viertel [Pfund] Butter; Ein Viertel Wein, teils ¼ Flasche, teils ¼ Anker, Eimer usw.; / bes.: **b)** sehr gew. als ein (nach Ort und Zeit wechselndes) Getreidemaß (vgl. Viert). / **c)** bei Bestimmung der Zeit nach der Uhr (s. d. 1a): Es ist ein Viertel, drei Viertel (auf 7 (Uhr), vgl.: halb 7, auch, wenn die ganze Stunde als bekannt vorausgesetzt wird, bloß: Es ist 5 Minuten vor 3 Viertel; Es ist ein Viertel nach (z. B. Fünf. / **d)** von Schlachttieren, z. B.: Ein Hammel-, Kalbs-, Rinder-, Vorder-, Hinterviertel. / **e)** von den Lichtgestalten (Phasen) des Mondes; entsprechend auch: Die Mondbewohner sehen die Erde im ersten oder letzten Viertel, wenn wir den Mond im letzten oder ersten Viertel sehen. / **f)** Stadtbezirk (verallgemeint), Quartier (s. d. 2): Viertelsherr; Viertelsmeister. / **g)** (Wappenk.) = Quartier 6. || **vierteln** (spr. virteln): **1)** tr.: in Viertel teilen, zerlegen (vgl. vierteilen), auch: Malmend zerstampfet das Feld mit gevierteltem Trabe der Hufschlag (wobei man die Schläge der vier Hufe hört). **B.** — **2)** intr. (haben): **a)** Eine Uhr viertelt, schlägt die Viertel (s. d. 2c). / **b)** Das Getreide viertelt gut, vgl. scheffeln und Viertel 2b. || **viertens,** Uw.: s. viert. || **Vierung,** die; —en: **1)** Des Zirkels Vierung, Quadratur des Kreises, d. h. Darstellung eines dem Kreis an Flächeninhalt gleichen Quadrats. — **2)** Geviert (s. d. 2), Viereck, ohne Zusatz nam. = Quadrat; (Bergb.) der zu einem verliehenen Gang gesetzmäßig mitgehörende Gebirgsraum im Geviert. || **vierzig** (spr. virzig), Zahlwort mit Fortbildungen: s. Zig.

I. **(Viöle,) Viöla** [it.] (spr. wiola), die; Viölen, (Viölas): italienischer Name für geigenartige Tonwerkzeuge. || **Violine,** die; —n: **1)** Geige (s. d.), auch übertr.: Die erste Violine spielen. Violinbogen, -spiel(er). — **2)** (Schiff.) Die Violinen (Backen) des Bugspriets, nach der Ähnlichkeit der Form mit 1; Violinblock. || **Violinist,** der, —en; —en: Geigenspieler.

II. **Viöle** [lat.], die; —n: = Veilchen): violblau u. a.; übertr. (Weidm.): die veilchenduftende Drüse am Fuchsschwanz. || **violett,** Ew.: violblau, veilchenblau (violetten, violig); dazu: violettlich, ins Violett spielend.

Viper [lat.] (spr. wiper), die; —n: eine Giftschlange, Otter (s. d. II); auch übertr., auf Personen.

Visier [frz.] (spr. wisier), das, —(e)s; —e: **1)** der das Gesicht bedeckende Teil des Helms bei Rittern; Helmgitter. — **2)** das Absehen zum Richten — von Geschütz (s. Korn 10), ferner bei mathematischen und astronomischen Meßinstrumenten: Sehspalt, Zielkorn. || **visieren: 1)** intr. (haben): Nach etwas visieren (s. Visier 2), sein Auge darauf richten, eig. und übertr. — **2)** tr.: **a)** (s. Visier 2) messen, — bes.: durch Längenmessen den Rauminhalt von etwas bestimmen, z. B. auch von Hohlgefäßen (s. ohmen bei Ohm II): Ein Faß mittels Visierstab oder -schnur visieren usw.

Vitriol [neulat.] (spr. witriol), der, das, —(e)s; —e: Bezeichnung für schwefelsaure Salze, bes.: Grüner oder Eisen-Vitriol; blauer oder Kupfer-Vitriol; weißer oder Zink-Vitriol. — Als Bstw., z. B.: Vitriolerde, -erz, vitriolhaltig; Vitriolgeist, -öl, -säure, Schwefelsäure (aus Eisenvitriol dargestellt); Vitriolhütte, -siederei, -werk, Ort und Anstalt der Vitriol-Bereitung.

Viztum [lat. vicedominus], der, —(e)s; —e: stellvertretender Stiftsvogt.

Vlies (daneben: Vließ; veralt. **Fließ**), das, Vlieses (Vließes); Vliese (Vließe): ein (wolliges) Fell: Das Goldene Vlies, griech. Heldensage; auch Name eines Ordens.

Vögel, der, —s; Vögel; Vögelchen, Vög(e)lein: ein geflügeltes, fliegendes Tier. — **1)** allgemein veralt. (vgl. Tier 1c), z. B.: Die Biene ist ein kleines Vögelein (vgl. 3). — **2)** von Schmetterlingen, gew. nur noch in Zssgn., so: Butter-, Sommer-, Tag-, Abend-, Dämmerungsvogel; Zitronenvogel; selten allein: Ich will mich eine Zeitlang als ein häßlicher Wurm einspinnen, um wieder als ein glänzender Vogel an das Licht zu kommen. **L.** — **3)** gew. nur von den geflügelten und befiederten zweibeinigen, mit hornigem Schnabel versehenen Wirbeltieren: **a)** von den gewöhnlichen Hausvögeln (dem sog. zahmen Geflügel, Federvieh) gebraucht man allgemein nur selten den Ausdruck Vogel, z. B. von einer Gans: Gib das Schwein und nimm den Vogel. **Cham.** / **b)** zuw. vor dem bestimmten Namen eines Vogels, bes.: Vogel Strauß; Vogel Bülow (Pirol); Das Ei des Vogel Rocks oder Roch (märchenhaft). / **c)** zuw. Ez. statt Mz. als Sammelbegriff: Wenn der Ruhrvogel so hin und her flattert, verjagt er den ankommenden Vogel. / **d)** Vögel als Verkünder von etwas Geheimem, was der Mensch sonst nicht erfährt, z. B. schicksalverkündend (s. 3. **Mos.** 19, 26: Ihr sollt nicht auf Vogelgeschrei achten, noch Tage wählen; — Vogelschauer): Ob rechts die Vögel fliegen oder links. **Sch.**; ferner in der Volksdichtung als Boten (vgl.: Sacht! ihm erzählt es ein Vögelchen oder sein Finger (s. d. 1). **V.**; Die Vögel auf den Bäumen erzählen davon). / **e)** in Vergleichen: Frei wie ein Vogel (in der Luft); Es ist ihm so wohl wie dem Vogel im Hanfsamen; Ich singe, wie der Vogel singt. **G.** / **f)** in bezug auf den Fang von Vögeln, eig. und übertr. auf Personen (vgl. g): Einen Vogel (vgl. Gimpel) ins Garn, Netz locken, ziehen; Den Vogel ködern, kirren, berücken, fangen, haben, festhalten; entwischen, aus der Hand lassen; Die Vögel sind flügge geworden, ausgeflogen, auf und davon, vgl.: Das leere Nest (s. d. 1b) finden. / **g)** sprichw. (vgl. f): Vögel von gleicher Feder fliegen zusammen; Jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist; Böser Vogel, böses Ei; Das muß ein böser Vogel sein, der sein eignes Nest beschmutzt; Jedem Vogel gefällt sein Nest; — Vögel unter dem Hut haben, den Hut nicht lüften; Man erkennt den Vogel an den Federn, am Gesang, oft von Personen; auch z. B.: Möchten wissen, was für eine Gattung von Vögeln mein junger Herr ist. **W.** (vgl. Kauz 2; Fink 2; Zeisig 2); Ärger; durchtriebener; frecher; leichtfertiger; leichtsinniger; loser; lustiger; sauberer; schlauer Vogel; Galgen-, Pechvogel usw.; auch zuw. in einer Art Belebung des Sachlichen (vgl. h), z. B. von ins Wasser geflogenem Papiergeld: Da schwammen die Vögel. / **h)** Ein seltener Vogel, eig. und übertr.: etwas Seltenes. / **i)** Vögel rupfen (s. d.), auch von Personen. / **k)** bes. verkl., zur Bezeichnung lieber, geliebter Personen (vgl. Taube 1c). / **l)** in bezug auf flugschnelle Bewegung. / **m)** hergenommen vom Abrichten des Falken: Vogel, friß oder stirb! — **4)** auch von dem Bild eines Vogels: **a)** nam. als Ziel der Schützen, s. Vogelschuß; Adler 2. Dazu: Den Vogel abschießen, auch übertr. / **b)** Einen Vogel bekommen, = den Roten Adlerorden. / **c)** Gelber Vogel, Goldstück (wegen des Reichsadlers darauf; doch auch, weil es leicht ausgegeben wird, wegfliegt, vgl. 3g Schluß). — **5)** verkl.: der Vogelkeim im Ei (Hahnentritt, Narbe). — **6)** Art Perlmuschel, Mytilus hirundo. — **7)** (Kochk.) Art Backwerk als Schüsselverzierung. — **8)** Einen Vogel haben, nicht ganz richtig, etwas närrisch sein. — **9)** als Bstw. zu 3, z. B.: Vogelauge, auch Art Primel; Vogelbauer, s. Bauer IIA; Vogelbeere, Beere des Vogelbeerbaums (Sorbus aucuparia) und: dieser selbst; Vogeldarm, auch Name eines Röhrenwurms; Vogeldeuter, Vogelflugdeuter, Vogelschauer; Vogeldunst, s. Dunst 2; Vogelfalk, Finkenfalk, Sperber; Vogelfang, -fänger; Vogelflinte, Dunstflinte; Vogelflug; vogelfrei: a) (selten, s. b) frei, umgebunden wie ein Vogel; b) gew. = geächtet, d. h. jedem preisgegeben, wie ein Vogel in der Luft (vgl. **Klag.** 3, 52), oder den Vögeln preisgeben wie der Verbrecher am Galgen; Vogelfuß, auch (nach der Ähnlichkeit) Art Flügelschnecke, Strombus pes pelecani; eine Pflanze, Ornithopus (Vogelklaue); Vogelfutter, s. Futter 1; Vogelgarn, -netz, s. Garn 2; Vogelgarten, Garten, wo Vögel unter ausgespannten Drahtgittern, Netzen usw. gehalten werden; Vogelgesang; Vogelhandel, -händler; Vogelhaus, größerer Vogelbauer; Vogelhecke, s. Hecke II; Vogelherd, s. Herd 5; Vogelhirse, Lithospermum officinale; Vogelhütte: a) des Vogelstellers beim Vogelherd; b) Vogelhaus; Vogelkeim [5]; Vogelkien, der beste, harzige Kien; Vogelkirsche, Prunus padus (Traubenkirsche); Prunus avium (Süßkirsche); Pirus aucuparia (Eberesche); Vogelklaue, s. Vogelfuß; Vogelkloben, s. Kloben 4; Vogelknöterich, (Pfl.) Polygonum aviculare; Vogelkraut, Name verschiedener Pflanzen; Vogelausfliege, Ornithomyia viridis; Vogellaut; vogelleicht, leicht, beweglich wie ein Vogel; Vogelleim, ein klebriges Weichharz zum Vogelfang (s. Leimrute), aus der grünen Rinde der Stechpalme oder aus Zweigen und Beeren der Mistel gewonnen; auch = Mistel, Viscum album; Vogelmiere, Name von Pflanzen, z. B. Stellaria media; Vogelmilbe, Dermanyssus avium; Vogelmilch, (Pfl.) Ornithogalum; Vogelnapf, Futter-, Trinknapf für Vögel in Käfigen;